

Alles nicht von Pappe

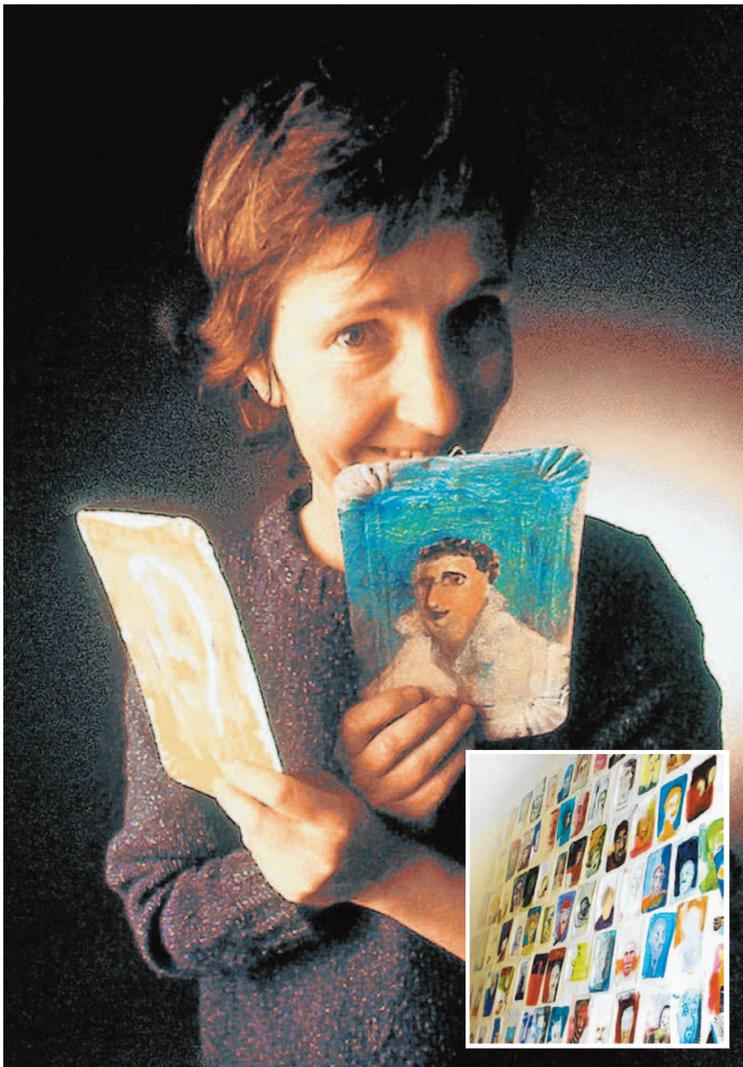
von Pamela Baumhardt

Das Künstlerpaar **Christo und Jeanne-Claude** schaffen mit Verpackungsvielfalt Kunst als öffentliches Ereignis, eröffnen durch Verhüllung alternative Wahrnehmungsformen und versetzen den Betrachter immer wieder in kindliches Erstaunen. Das ist die eine, die künstlerische Seite. Die andere, die des grauen Alltags, ist die

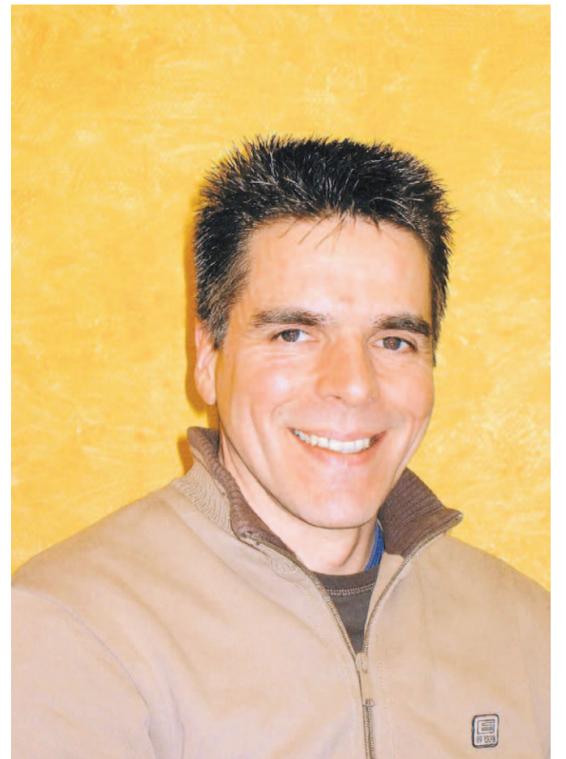
Mühsal des schlichten Verpackens und Versendens von Päckchen und Paketen. Mag der Inhalt noch so liebevoll ausgewählt, so dringend notwendig oder so banal wie nur denkbar sein, bevor den glücklich-zufriedenen Empfänger die Sendung erreicht geht es nur darum: „Wie packe ich das wieder ein, wo und wann

kann ich zur Post gehen, wie lange muss ich anstehen und was kostet das wohl? Wo ist das Packpapier? Wer hat den Tesafilm versemelt? Eine wieder verwendbare Paketschnur – nicht auffindbar! Wenn ich nur die ganzen Inhalte zusammenraffen und irgendjemandem bringen könnte, der

den Rest für mich erledigt. Die richtige Kartongröße bereithält, die Polsterfolie, damit nichts in die Brüche geht und die echt professionelle Verpackung nur noch dadurch übertrifft, dass er dafür sorgt, dass das Paket pünktlich ankommt. Denn – wie immer – bin ich viel zu spät dran!“ –



Traumwelt, unerreichtes Dienstleistungsideal oder gibt es das wirklich? Begibt man sich wieder ganz in reale Welt und nimmt den Weg ins Konstanzer Industriegebiet, findet man in der **Robert-Bosch-Straße 18 den DPD Shop**, den kleinen Bruder des großen DPD Paketdienstes. Vor allem Privatkunden sind hier gut aufgehoben, aber auch kleinere Geschäftskunden, die ihren Partner für Paketversand flexibel wählen möchten. Hermann Degen, der diese Dienstleistungsnische im vergangenen Jahr für sich entdeckt hat, beschreibt das Servicepaket des DPD-Shop als zuverlässig, schnell und preisgünstig, denn eine Regellaufzeit von ein bis zwei Werktagen ist garantiert, die Versicherung bis € 520,- sowie die Sendungsverfolgung via Internet bei jedem Paket inklusive. Richtig rund und spannend wird es aber erst dann, wenn die komplette Dienstleistung gefordert ist. **Hermann Degen** als in der Wolle gefärbter Speditionskaufmann, übernimmt die komplette Verpackung einer Sendung, bevor er sie auf den Weg bringt und bietet für alle, die noch gerne selber packen ein umfangreiches Sortiment an Verpackungsmitteln und Zubehör an. Klebebänder, Schutzfolien, Füllmaterial – ein **Paradies für Verpackungskünstler**, geöffnet Montag bis Freitag von 13.00 bis 17.00 Uhr – Ob Christo und Jeanne-Claude schon hier waren?



Im Allgemeinen fristen sie ein Schattendasein, sind zwar einerseits wichtig als Trägermaterial für Currywurst und Kuchen, andererseits dem Fast-Food-Esser völlig einerlei, denn nur, was sie transportieren findet Beachtung bei Verzehr und Genuss. Auch **Ute Kledt** dienen die unscheinbaren, weißen Pappschälchen als Transportmedium, allerdings nicht für triviale leibliche Genüsse sondern für künstlerischen Lustgenuss, Farbenrausch und Verfremdung. Auf keinen Fall wollte sie sich verzetteln, als

sie vor zwei Jahren die „Pappies“ für sich entdeckte, nicht Skizzenblätter und Blöcke mit Eindrücken ihres Studienaufenthalts in der Bretagne füllte, die stehen bleiben, als kurze Momentaufnahme, ebenso abgeschlossen wie unfertig und an sich nicht weiter bearbeitbar. Daraus entstanden sind Portraitreihen im ursprünglichsten Sinne des Wortes: Aus satten Acrylfarben, aus Lasurschichten über Weißhöhlungen tauchen Wesensbilder auf, zeigen sich Charaktereigenschaften. Plötzlich bilden sich Ahnengalerien, Gesichter-Generationen werben sich zu einem Teppich der Individuen, bildet man Reihen oder Flächen aus den handlichen Formaten der „Pappies“. Erinnerungen an die bunte Farbenpracht eines Memory werden wach. Findet sich ein identisches Paar oder ist allein die Fülle der Verschiedenheiten schon

Gemeinsamkeit? Ute Kledts Label „Analog“ versteht sich als Hinweis auf klassisches, analoges Arbeiten. Freies, von Hand, Emotion und Geist geleitetes künstlerisches Schaffen, Entwicklungsprozesse weit entfernt von der kalten, digitalen Nebenwelt des PC. Sie arbeitet lange an ihren kleinen „Pappkameraden“, gewährt den „Pappies“ und sich selbst Entwicklungsraum, Reifepausen und Veränderungen, bearbeitet sie immer wieder aufs Neue, bis eines nach dem anderen abgeschlossen und vollständig für sich sprechen kann, sich selbst einrahmend in der zärtlich barocken Prägung der nur allzu bekannten Riefen und Wellen. Ute Kledts aktuelle Ausstellung noch bis **16. April im Café Manuscript, in der Rheingasse, täglich außer Sonntag, ab 18 Uhr.**

Sich wohl fühlen - wohliges Behagen – Wellness. **Well-Nest** als Steigerung und optimale Mischung aus Wohlfühlen und Nestwärme, so bezeichnet **Thomas Werling** sein kleines Naturtherapie-Zentrum an der **Marktstätte 7**. Diplom-Ingenieur und Naturtherapeut steht auf seiner Visitenkarte und beide Begriffe erscheinen auf den ersten Blick unvereinbar und gegensätzlich. Aber wie so oft, ergänzt sich Gegensätze hier aufs Beste, denn auf den Chemiker

baute der Biologe auf. Die langjährige Arbeit in einem bekannten Unternehmen für Heilkräuterverarbeitung fand Ergänzung im Ernährungsbereich bei Knorr und Erweiterung des therapeutischen Wissens durch Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Franz Holecz auf dem Gebiet der Magneto- und Bioresonanztherapie. Diese verschiedenen Richtungen haben Thomas Werling geprägt, seine Philosophie begründet, die ihn von seinen Heilpraktikerkollegen unter-

scheidet. Regenerieren, Vitalisieren und Harmonisieren versteht er als komplexe Methodik, die Lebensstil, Ernährung, Atmung und Bewegung umfasst. Ausgangspunkt und Werkzeug seiner Therapie ist die Fuß-Reflexologie, zur Anwendung kommen Hot Stone- und Kräutermassagen nach eigenen Rezepten. Eine einmalige Besonderheit ist die Klangresonanz-Gruppentherapie. Aus Aluguss zusammengefügte Gongs bilden Klangkörper, deren breite Frequenzbereiche Tonwellen erzeugen, die Körper und Seele stimulieren. Die heilsame Wirkung dieser Therapie zielt unter anderem auf Lern- und Konzentrationsstörungen, Entbindungsstress, Prüfungsdruck und Überforderung. Zu Well-Nest gehört vor allem das harmonische Einverständnis zwischen Therapeut und Patient, denn nur, wenn die Atmosphäre stimmt, kann unter aktiver Beteiligung des Patienten ein erfolgreicher Therapieweg erschlossen werden. Daher bietet Thomas Werling prinzipiell eine erste kostenlose Sitzung an, die zeigt, ob zwei einen gemeinsamen Weg beschreiten können.



Seit 1. März

Pflegeserie ohne Mineralöl für **SIE & IHN**

Es erwartet Sie ein komplettes Ganzkörperprogramm individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.



Reinkommen – Wohlfühlen – Entspannen

Auf Ihren Besuch freut sich Susanne

Kosmetik

Susanne Wilfinger
Kindlebildstraße 16
78467 KN – Tel. 0 75 31/45 73 07

CANON EOS 300 D

Set mit Objektiv 18–55 mm



€ 799,- (UVP 1099,-) Sie sparen € 300,-

- Eine digitale Spiegelreflexkamera zum Superpreis
- 6,3 Megapixel · 2,5 Bilder pro Sekunde
- ISO 100–1600



OPTIK HEPP
Beste Sicht am See

Telefon +49 7531 23552 · Fax 22604
e-mail info@optik-hepp.de
web www.optik-hepp.de

Hepp & Hepp Optik-Photo GmbH
Marktstätte 9 · 78462 Konstanz